

2024

Veranstaltungen Kurse & Termine



HOSPIZBEWEGUNG
IM KREIS WARENDORF e.V.



ICH
WÜRDE
STERBEN

Jahresmotto 2024/25



Vorstand der Hospizbewegung

von links:

Iris Richter, Beisitzerin, Ennigerloh
Anne Maasch, stellv. Vorsitzende, Drensteinfurt-Rinkerode
Norbert Westerhoff, Vorsitzender, Beckum
Margret Weischer, Schriftführerin, Ahlen
Jörg Kuster, Beisitzer, Oelde
Sigrid Große Halbuer, Schatzmeisterin, Everswinkel

Impressum

Hospizbewegung im Kreis Warendorf
Eingetragener gemeinnütziger Verein

Im Nonnengarten 10, D-59227 Ahlen

Telefon: 0 23 82 - 88 90 90

info@hospizbewegung-waf.de

www.hospizbewegung-waf.de

Vereinsregister: 50607 - Amtsgericht Münster

Auflage / Druck: 6.500 / November 2024

Erdnuß Druck GmbH, Sendenhorst

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder, Freund*innen und
Unterstützer*innen der Hospizbewegung im Kreis
Warendorf e.V.,

Sie halten das Jahresprogramm 2024 unserer Bewe-
gung in den Händen. Mit den vielfältigen Angeboten,
die Sie in diesem Heft finden, berühren wir viele Fa-
cetten des Lebens und des Sterbens, wobei Letzte-
res nach unserer Auffassung untrennbarer Teil des
Ersteren ist.

Wir möchten auf einige Angebote unseres Jahrespro-
gramms besonders hinweisen.

Wenn Sie Interesse daran haben, in der Hospizbe-
wegung aktiv mitzuarbeiten, sollten Sie sich für die
Vorbereitungskurse anmelden. Im Zuge der Teil-
nahme an diesen Kursen erfahren Sie eine Menge
über sich selbst, über die hospizliche Begleitung und
über die Haltung, die Grundlage für unsere Arbeit ist.

Sollten Sie bereits aktives Mitglied sein, dürften für
Sie die Fortbildungen von besonderem Interesse
sein, wobei wir besonders auf die neu eingeführten
Impulsgespräche hinweisen möchten.

Mit unseren erweiterten Angeboten in Zeiten der
Trauer wollen wir trauernden Menschen neue (Aktivi-
täts-)Räume eröffnen.

Die im letzten Jahr erstmalig angebotenen Letzte-
hilfe-Kurse sind 2024 ebenfalls wieder im Angebot.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Durchblättern
des Heftes und laden Sie sehr herzlich zum Besuch
der Veranstaltungen ein.

Danken möchten wir allen ehrenamtlichen und beruf-
lichen Kolleg*innen, die dazu beigetragen haben,
dieses umfangreiche und vielfältige Programm auf
die Beine zu stellen.

Im Namen des Vorstandes und der Ansprechpart-
ner*innen der örtlichen Hospizgruppen

Norbert Westerhoff
Vorsitzender



Anne Maasch
stellv. Vorsitzende



Ahlen	4
Beckum	6
Drensteinfurt	8
Ennigerloh	10
Everswinkel	12
Lippetal	14
Oelde	16
Sendenhorst/Hoetmar	18
Telgte	20
Wadersloh	22
Warendorf	24
Angebote in der Zeit der Trauer	26
Vorbereitungskurse für Interessierte	32
Fortbildungen für Fachkräfte und Hospizbegleiter*innen	34
Fortbildungen für aktive Mitglieder	36
Vereinstermine	42
Sie können helfen	43



Kontakt

HOSPIZZENTRUM
0 23 82 / 88 90 90

Mo. - Fr.: 9.00 - 12.30 Uhr
Mo. - Do.: 14.00 - 16.00 Uhr

Die Hospizgruppe Ahlen lädt ein

Letzte Hilfe Kurs

Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen am Lebensende

Die meisten Menschen wünschen sich, dass sie in ihrem eigenen Zuhause ihr Leben bis zum Tod verbringen können. Um das zu ermöglichen, braucht es Zugehörige, die nicht hilflos vor dieser Situation stehen, sondern mutig „ihrem“ Menschen beistehen wollen.

Der Letzte Hilfe Kurs will dazu beitragen, dass Berührungsängste mit den Themen Krankheit, Sterben, Tod und Abschied verringert werden.

Weitere Informationen: www.letztehilfe.info

Der Kurs richtet sich an pflegende Zugehörige und alle interessierten Mitbürger*innen, die sich diesen Themen in komprimierter Form zuwenden möchten.

Donnerstag, 18. April 2024

17.00 - 21.00 Uhr

HOSPIZZENTRUM, Im Nonnengarten 10, Ahlen

Um eine Anmeldung wird gebeten.



**Informationen zur hospizlichen Begleitung
und Gespräche zur Patientenverfügung**
nach telefonischer Terminvereinbarung

Aktiventreff auf Anfrage

Kinoabend

Wie in jedem Jahr plant die Hospizgruppe Ahlen auch in diesem Jahr wieder einen Kinoabend im CinemAhlen. Der Filmtitel mit Bezug zu unserem Jahresmotto „ICH. WÜRDE. STERBEN.“ stand bei der Drucklegung noch nicht fest und wird im Laufe des Jahres auf der Homepage der Hospizbewegung im Kreis Warendorf e. V. und in der Presse veröffentlicht.

Donnerstag, 14. November 2024

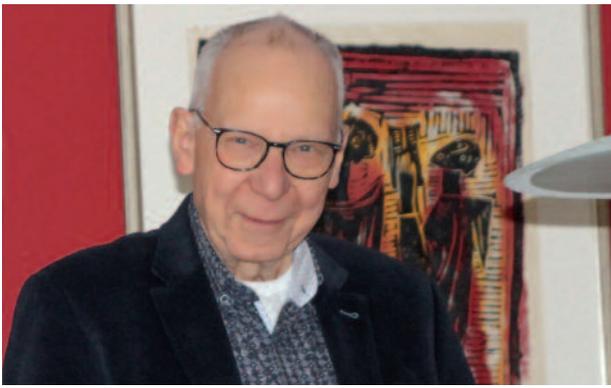
19.30 Uhr

CinemAhlen, Alter Hof 11, Ahlen



aktuelle/weitere Informationen: www.hospizbewegung-waf.com/hospizgruppen/ahlen





Ansprechpartner

Knut Neuschäfer
0 25 21 / 1 72 91

Die Hospizgruppe Beckum lädt ein

Vom Siechenhaus zur Hospizbewegung

Der Hospizgedanke im Wandel der Zeit

Öffentliche Veranstaltung zum Stadtjubiläum 800 Jahre Beckum in Kooperation mit dem Heimatverein Beckum.

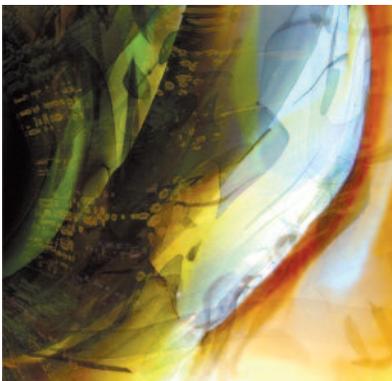
Dr. Jörg Wunschhofer
Heimatverein Beckum

Dr. Norbert Westerhoff
Vorsitzender der Hospizbewegung im Kreis Warendorf e. V.

Mittwoch, 24. April 2024

19.00 - 20.30 Uhr

Siechenhauskapelle Beckum, Siechenhausweg 5, Beckum



Informationen zur hospizlichen Begleitung und Gespräche zur Patientenverfügung

während der Schulzeit jeden 1. Mittwoch
im Monat von 16.00 bis 17.00 Uhr
im St. Elisabeth-Hospital,
Elisabethstraße 10, Beckum

Aktiventreff

Termine auf Anfrage bei dem
Ansprechpartner



Letzte Hilfe Kurs

Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen am Lebensende

Die meisten Menschen wünschen sich, dass sie in ihrem eigenen Zuhause ihr Leben bis zum Tod verbringen können. Um das zu ermöglichen, braucht es Zugehörige, die nicht hilflos vor dieser Situation stehen, sondern mutig „ihrem“ Menschen beistehen wollen.

Der Letzte Hilfe Kurs will dazu beitragen, dass Berührungängste mit den Themen Krankheit, Sterben, Tod und Abschied verringert werden.

Weitere Informationen: www.letztehilfe.info

Der Kurs richtet sich an pflegende Zugehörige und alle interessierten Mitbürger*innen, die sich diesen Themen in komprimierter Form zuwenden möchten.

Mittwoch, 30. Oktober 2024

17.00 - 21.00 Uhr

Pfarrheim St. Stephanus, Clemens-August-Straße 23, Beckum

Um eine Anmeldung bei dem Ansprechpartner wird gebeten.

aktuelle/weitere Informationen: www.hospizbewegung-waf.com/hospizgruppen/beckum





Ansprechpartnerinnen

Margarete Naerger
0 25 08 / 98 44 33

Margret Becker
0 25 08 / 99 70 75

Die Hospizgruppe Drensteinfurt lädt ein

Szenische Lesung

Eine Legende von Verrat und Tapferkeit

Zwei alte Frauen von Velma Wallis

Annette Roth, Telgte

Gertrud Hosenberg, Warendorf

Donnerstag, 7. März 2024

18.30 Uhr

Alte Post, Mühlenstraße 15, Drensteinfurt



Informationen zur hospizlichen Begleitung und Gespräche zur Patientenverfügung

Nach telefonischer Terminvereinbarung mit
Margret Becker 0 25 08 / 99 70 75

Aktiventreff

Termine auf Anfrage bei den
Ansprechpartnerinnen

Benefizkonzert

Mit Leidenschaft Leben

Snippen, klatschen, wippen und wissendes Lächeln - das Publikum kennt und mag den unterhaltenden Jazz von Jazzfalia! Klassische Standards von Nina Simone und Ella Fitzgerald, von Komponisten wie Antônio Carlos Jobim und Cole Porter. Jazziger Pop von Caro Emerald und Annie Lennox. Und zwischen den Welten mit den Crusaders, Stevie Wonder und Van Morrison. Es erwartet Sie ein abwechslungsreicher Abend mit jazziger Note und vielen Hits zum mitswingen.

Freitag, 8. November 2024

20.00 Uhr

Alte Post, Mühlenstraße 15, Drensteinfurt

Einlass ab 19.30 Uhr



aktuelle/weitere Informationen: www.hospizbewegung-waf.com/hospizgruppen/drensteinfurt





Ansprechpartnerinnen

Barbara Staratzke
0 25 28 / 90 17 20

Iris Richter
0 25 22 / 6 38 10

Die Hospizgruppe Ennigerloh lädt ein

Ich pflege dich und Sorge für mich

Angehörigenpflege zwischen Verantwortung und Selbstfürsorge

Vortrag und Diskussion über Verantwortung und Abgrenzung als pflegender Angehöriger. Möglichkeiten und Entwicklung hin zu einem gelungenen Balanceakt zwischen Pflege und Selbstfürsorge.

Elke Schaaf
Coaching und Training, Ennigerloh

Dienstag, 7. Mai 2024

20.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus, Elmstraße 32, Ennigerloh



Informationen zur hospizlichen Begleitung und Gespräche zur Patientenverfügung

nach telefonischer Terminvereinbarung mit den
Ansprechpartnerinnen.

Aktiventreff

Jeden 1. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr
Kath. Gemeindehaus, Im Drubbel 22, Ennigerloh

Letzte Hilfe Kurs

Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen am Lebensende

Die meisten Menschen wünschen sich, dass sie in ihrem eigenen Zuhause ihr Leben bis zum Tod verbringen können. Um das zu ermöglichen, braucht es Zugehörige, die nicht hilflos vor dieser Situation stehen, sondern mutig „ihrem“ Menschen beistehen wollen.

Der Letzte Hilfe Kurs will dazu beitragen, dass Berührungsängste mit den Themen Krankheit, Sterben, Tod und Abschied verringert werden.

Weitere Informationen: www.letztehilfe.info

Der Kurs richtet sich an pflegende Zugehörige und alle interessierten Mitbürger*innen, die sich diesen Themen in komprimierter Form zuwenden möchten.

Dienstag, 12. November 2024

17.00 - 21.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus, Elmstraße 32, Ennigerloh

Um eine Anmeldung bei den Ansprechpartnerinnen wird gebeten.

aktuelle/weitere Informationen: www.hospizbewegung-waf.com/hospizgruppen/ennigerloh





Ansprechpartnerinnen

Marietta Schulze Kelling
0 25 82 / 9 02 75 32

Heidrun Liene-Effing
0 25 82 / 9 99 68

Waltraud Kortenjahn
0 25 82 / 89 91

Die Hospizgruppe Everswinkel lädt ein

Demenzfilm

„Du gehst und ich bleibe“

Der Film erzählt vom doppelten Abschiednehmen bei einer Demenzerkrankung des Partners im Laufe der Erkrankung und nach dem Tod. Es werden drei Partnerschaften porträtiert, die den Umgang mit der Erkrankung zeigen. Was passiert mit einer Liebesbeziehung, in der der Partner sich aufgrund von Demenz verändert und nicht mehr dieselbe Person ist?

Donnerstag, 29. Februar 2024

19.00 Uhr

Rathaus, Am Magnusplatz 30, Everswinkel



**Informationen zur hospizlichen Begleitung
und Gespräche zur Patientenverfügung**
nach telefonischer Terminvereinbarung
mit den Ansprechpartnerinnen

Aktiventreff

Termine auf Anfrage bei den
Ansprechpartnerinnen

Trauer muss nicht geheilt werden, sondern geteilt

Ein Abend über die Normalität von Menschen und ihrer Trauer

Anja Tünte

Koordinatorin der Hospizbewegung

Mittwoch, 22. Mai 2024

19.30 Uhr

Pfarrheim Alverskirchen, St. Agathaplatz, Alverskirchen

Letzte Hilfe Kurs

Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen am Lebensende

Die meisten Menschen wünschen sich, dass sie in ihrem eigenen Zuhause ihr Leben bis zum Tod verbringen können. Um das zu ermöglichen, braucht es Zugehörige, die nicht hilflos vor dieser Situation stehen, sondern mutig „ihrem“ Menschen beistehen wollen.

Der Letzte Hilfe Kurs will dazu beitragen, dass Berührungängste mit den Themen Krankheit, Sterben, Tod und Abschied verringert werden.

Weitere Informationen: www.letztehilfe.info

Der Kurs richtet sich an pflegende Zugehörige und alle interessierten Mitbürger*innen, die sich diesen Themen in komprimierter Form zuwenden möchten.

Dienstag, 8. Oktober 2024

17.00 - 21.00 Uhr

Rote-Kreuz-Heim, Am Feuerwehrhaus 1a, Everswinkel

Um eine Anmeldung bei den Ansprechpartnerinnen wird gebeten.

aktuelle/weitere Informationen: www.hospizbewegung-waf.com/hospizgruppen/everswinkel





Ansprechpartnerin

Ilona Degen
0 25 27 / 87 03

Die Hospizgruppe Lippetal lädt ein

Vortrag

Patientenverfügung mit Vorsorgevollmacht

Es ist eine besondere Herausforderung, im Sinne eines anderen Menschen und seiner Patientenverfügung gemäß „richtige“ Entscheidungen zu treffen und zu vertreten! Seit Januar 2023 gibt es das sogenannte „Ehegattenvertretungsgesetz“, ein sogenanntes Notvertretungsrecht. Was die Folgen dieses Gesetzes bedeuten, wird an diesem Abend, unter anderem, Thema sein.

Johannes Horstmann
Koordinator der Hospizbewegung

Mittwoch, 20. März 2024

19.00 Uhr

Haus Idenrast, Lippstädter Straße 10, Lippetal-Herzfeld



Informationen zur hospizlichen Begleitung und Gespräche zur Patientenverfügung

jeden 1. Mittwoch im Monat
von 10.00 bis 12.00 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus (ehem. Gastätte Hagedorn), Hauptstraße, Lippetal-Lippborg

Aktiventreff

Termine auf Anfrage bei der
Ansprechpartnerin

Letzte Hilfe Kurs

Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen am Lebensende

Die meisten Menschen wünschen sich, dass sie in ihrem eigenen Zuhause ihr Leben bis zum Tod verbringen können. Um das zu ermöglichen, braucht es Zugehörige, die nicht hilflos vor dieser Situation stehen, sondern mutig „ihrem“ Menschen beistehen wollen.

Der Letzte Hilfe Kurs will dazu beitragen, dass Berührungsängste mit den Themen Krankheit, Sterben, Tod und Abschied verringert werden.

Weitere Informationen: www.letztehilfe.info

Der Kurs richtet sich an pflegende Zugehörige und alle interessierten Mitbürger*innen, die sich diesen Themen in komprimierter Form zuwenden möchten.

Mittwoch, 15. Mai 2024

17.00 - 21.00 Uhr

Franziskussaal, St. Ida Stift, Nordwalder Straße 1, Lippetal-Hovestadt

Um eine Anmeldung bei den Ansprechpartnerinnen wird gebeten.

Lieder vom Leben und Lieben

Musik ist klingende und lebendige Emotion. Das wissen auch Sebastian Wewer und Sabine Lillmantöns aus Beckum und haben einen Liederabend mit Evergreens wie „La vie en rose“ und eher unbekanntem Liedern über das Leben und Lieben zusammengestellt.

Mitsummen und Mitsingen ausdrücklich erlaubt!

Mittwoch, 9. Oktober 2024,

19.30 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus (ehem. Gaststätte Hagedorn), Hauptstraße, Lippetal-Lippborg

aktuelle/weitere Informationen: www.hospizbewegung-waf.com/hospizgruppen/lippetal





Ansprechpartnerinnen

Christiane Steinhüser

0 25 22 / 6 26 69

Regine Jaeger

0 25 22 / 8 30 73 24

Die Hospizgruppe Oelde lädt ein

Hospizkino

„Blackbird“

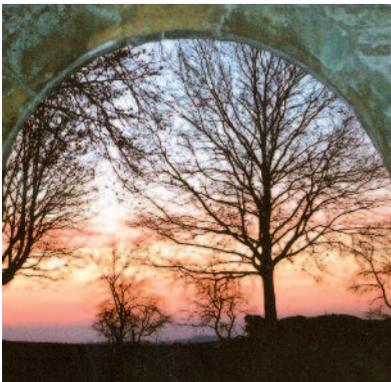
Lily und ihr Mann Paul freuen sich auf ein gemeinsames Wochenende mit ihrer Familie in ihrem Landhaus am Meer, ein Ort, der voller glücklicher Momente und Erinnerungen steckt. Ihre beiden Töchter, die angepasste Jennifer und die rebellische Anna, kommen mit ihren Partnern und Kindern zu Besuch, sowie auch Lilys beste und älteste Freundin Liz. Zwischen den ungleichen Schwestern kommt es bald zum Streit. Im Laufe des Wochenendes kommen immer mehr alte Verletzungen, unangenehme Wahrheiten und Geheimnisse ans Licht, die alle Anwesenden schicksalshaft miteinander verbinden. Am Ende muss sich zeigen, ob sie es schaffen, als Familie wieder zusammen zu finden, um ihrer Mutter einen letzten Wunsch zu erfüllen.

Sonntag, 4. Februar 2024

Die Uhrzeit wird im Internet und der Presse veröffentlicht.

Filmzentrum am Rathaus, Bernhard-Raestrup-Platz 2-3, Oelde

10,- € Eintritt



Informationen zur hospizlichen Begleitung und Gespräche zur Patientenverfügung

jeden 1. Mittwoch im Monat

von 16.30 – 17.30 Uhr,

Marienhospital, Spellerstraße 16, Oelde

Aktiventreff

Termine auf Anfrage bei den

Ansprechpartnerinnen

Letzte Hilfe Kurs

Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen am Lebensende

Die meisten Menschen wünschen sich, dass sie in ihrem eigenen Zuhause ihr Leben bis zum Tod verbringen können. Um das zu ermöglichen, braucht es Zugehörige, die nicht hilflos vor dieser Situation stehen, sondern mutig „ihrem“ Menschen beistehen wollen.

Der Letzte Hilfe Kurs will dazu beitragen, dass Berührungängste mit den Themen Krankheit, Sterben, Tod und Abschied verringert werden.

Weitere Informationen: www.letztehilfe.info

Der Kurs richtet sich an pflegende Zugehörige und alle interessierten Mitbürger*innen, die sich diesen Themen in komprimierter Form zuwenden möchten.

Donnerstag, 14. März 2024

17.00 - 21.00 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Obere Bredenstiege 7, Oelde

Um eine Anmeldung bei den Ansprechpartnerinnen wird gebeten.

Lesung mit Musik

„Und dann steht einer auf und öffnet das Fenster“

Roman von Susann Pásztor

In dem Buch von Susann Pásztor geht es um einen ehrenamtlichen Sterbebegleiter, der seine erste Begleitung macht. Wie soll er Karla begegnen, einer starken, eigensinnigen Frau, die aus einer ganz anderen Welt stammt als er selbst – und die nur noch wenige Monate Leben erwarten darf? Welche Rolle spielt Phil, der 13-jährige Sohn des alleinerziehenden Sterbebegleiters in diesem Geschehen? Eine humorvolle und spannungsreiche Geschichte ohne Sentimentalität.

Knut Neuschäfer liest Szenen aus dem Buch vor.

Sabine Lillmanntöns (Gesang) und Wolfgang Borgmann (Gitarre) musizieren dazu.

Donnerstag, 28. November 2024

20.00 Uhr

Stadtbücherei, Geiststraße 14, Oelde





Ansprechpartnerinnen

Dorothea Seifert
0 25 85 / 76 26

Ulrike Schumacher
0 25 26 / 9 36 68 13

Die Hospizgruppe Sendenhorst-Hoetmar lädt ein

Vortrag

Vom Mut sich zuzumuten

„Du zählst, weil Du du bist. Und du wirst bis zum letzten Augenblick deines Lebens eine Bedeutung haben.“ *Cicely Saunders*

Till Quadflieg

Koordinator der Hospizbewegung

Dienstag, 27. Februar 2024 *19.30 Uhr*

Haus Siekmann, Weststraße 18, Sendenhorst



Informationen zur hospizlichen Begleitung und Gespräche zur Patientenverfügung

nach telefonischer Terminvereinbarung
mit den Ansprechpartnerinnen

Aktiventreff

Termine auf Anfrage bei den
Ansprechpartnerinnen

Impulsvortrag

„Zeugen eines Unfalls“

Notfallseelsorge - Erste Hilfe für die Seele

Ein lieber Mensch ist verstorben - sei es durch einen Unfall oder plötzlich zu Hause. Für die Angehörigen/Zeugen ist danach alles anders. Sie sind durch die neue Situation verunsichert. Was ist jetzt? Wie geht es weiter? Wer kann helfen?

Notfallseelsorge ist in der akuten Krise für die Angehörigen, Zeugen eines Unfalls oder weitere Betroffene da.

Martin Remke

Pastoralreferent, Notfallseelsorger

Donnerstag, 26. September 2024

Haus Siekmann, Weststraße 18, Sendenhorst

19.30 Uhr



aktuelle/weitere Informationen: www.hospizbewegung-waf.com/hospizgruppen/sendenhorst-hoetmar





Ansprechpartnerinnen

Corinna Reinke
0 25 04 / 9 22 48 10

Andrea Hackenberg
0 25 04 / 7 77 87

Die Hospizgruppe Telgte lädt ein

Hospizkino

„Nokan - Die Kunst des Ausklangs“

Japanischer Film von Y. Takita (Oscarpreisträger 2009)

Daigo, ein arbeitsloser Cellist, ist auf der Suche nach einer neuen Arbeit. Er findet eine Anstellung bei einer Firma, die sich auf Reisen spezialisiert hat. Erst später erfährt er, dass er nach altem Ritual verstorbene Menschen für die „Letzte Reise“ vorbereiten soll.

Der Film ist eine liebevolle Hommage an das Leben, getragen von leisem Humor.

Bemerkung einer Besucherin nach dem Film (2023): „*Umwerfend! Diesen Film muss jeder gesehen haben...*“

Donnerstag, 15. Februar 2024

18.00 Uhr

Museum Religio (Filmraum), Herrenstraße 1 - 2, Telgte

Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.



Informationen zur hospizlichen Begleitung und Gespräche zur Patientenverfügung

nach telefonischer Anmeldung und Terminvereinbarung bei einer der Ansprechpartnerinnen.

Aktiventreff

Termine auf Anfrage bei den
Ansprechpartnerinnen

Sonntagsgespräch

Kein Blatt vor dem Mund

Wir reden über Sterben, Tod, Trauer...und was uns so bewegt.

Im Pilgerhaus (Bernsmeyerhaus am Wasserfall) in Telgte. Gesprächspartner/innen erwarten Sie - Sie kommen einfach.

Sonntag, 9. Juni 2024

15.00 Uhr

Pilgerhaus, Kardinal-von-Galen-Platz 9, Telgte

Kaffee, Tee und Kekse. Eintritt frei.

Friedhofsführung

Lauheide mit dem Rad entdecken

Ein besonderer Ort, der Waldfriedhof Lauheide - jede*r sucht und findet etwas anderes: den Erinnerungsort an Menschen, die vor uns gelebt haben, die wunderschöne Natur, die Weite und das einzigartige Landschaftsbild, die artenreiche Tierwelt, die Naherholung und Ruhe... Wir wollen möglichst viel davon mit einem Fachmann entdecken und laden dazu ein.

Donnerstag, 5. September 2024

Treffpunkt um 16.00 Uhr an der Feierhalle

Waldfriedhof Lauheide, Lauheide 5, Telgte

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte nehmen Sie Ihr Fahrrad mit.

Lesung mit Musik

Gut für's Herz

Knut Neuschäfer liest Geschichten und Märchen.

Begleitet von Sabine Lillmanntöns (Gesang) und Wolfgang Borgmann (Gitarre).

Mittwoch, 6. November 2024

19.30 Uhr

Pfarrheim St. Johannes, Einener Straße 3, Telgte





Ansprechpartnerin

Ute Bayer

0 171 / 9 34 01 44

Die Hospizgruppe Wadersloh lädt ein

Lesung mit Musik

„Und dann steht einer auf und öffnet das Fenster“

Roman von Susann Pásztor

In dem Buch von Susann Pásztor geht es um einen ehrenamtlichen Sterbebegleiter, der seine erste Begleitung macht. Wie soll er Karla begegnen, einer starken, eigensinnigen Frau, die aus einer ganz anderen Welt stammt als er selbst – und die nur noch wenige Monate Leben erwarten darf? Welche Rolle spielt Phil, der 13-jährige Sohn des alleinerziehenden Sterbebegleiters in diesem Geschehen? Eine humorvolle und spannungsreiche Geschichte ohne Sentimentalität.

Knut Neuschäfer liest Szenen aus dem Buch vor.

Sabine Lillmantöns (Gesang) und Wolfgang Borgmann (Gitarre) musizieren dazu.

Montag, 11. März 2024

19.00 Uhr

Karl-Leisner-Heim, Lange Straße 2, Wadersloh-Diestedde



Informationen zur hospizlichen Begleitung und Gespräche zur Patientenverfügung

nach telefonischer Terminvereinbarung
mit der Ansprechpartnerin

Aktiventreff

Termine auf Anfrage bei der
Ansprechpartnerin

Vortrag

Trauernde Menschen verstehen

Über viele Jahrhunderte gab es eine zwingende Trauerkultur in Deutschland. Wer einen lieben Menschen verloren hatte, war ein Jahr lang in schwarz gekleidet und traurig.

Heute wissen wir längst, dass Trauer auf vielfältige Weise Ausdruck findet. Dem Umfeld fällt es manchmal schwer zu erkennen, was dabei alles zu einer „normalen“ Trauer gehören kann.

Wir möchten Ihnen in diesem Vortrag die Gefühlswelt Trauernder aufzeigen und den Zuhörer*innen die Scheu nehmen, sich trauernden Menschen zuzuwenden und ihnen offen zu begegnen.

Pia Hamann

Sterbe- und Familienbegleiterin, Trauerbegleiterin, Gütersloh

Montag, 16. September 2024

18.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus, Bentelerstraße 19, Wadersloh

aktuelle/weitere Informationen: www.hospizbewegung-waf.com/hospizgruppen/wadersloh





Ansprechpartnerin

Marlies Bauckloh
0 25 81 / 5 29 74 68

Die Hospizgruppe Warendorf lädt ein

Informationsabend

Diagnose Krebs - Wie geht es weiter?

Gemeinsame Suche in ein weiterhin gutes Leben mit dieser Erkrankung

Andrea Eisenhardt-Behring
Dipl. Theologin, Psychoonkologin, Warendorf

Donnerstag, 15. Februar 2024

19.00 Uhr

Kath. Pfarrheim St. Josef, Holtrupstraße 5, Warendorf



Informationen zur hospizlichen Begleitung und Gespräche zur Patientenverfügung

nach telefonischer Terminvereinbarung
mit der Ansprechpartnerin.

Aktiventreff

Termine auf Anfrage bei der
Ansprechpartnerin

Informationsabend

Bestattungsformen

Herr Hankemann gibt einen Überblick über verschiedene Formen und Aspekte einer Bestattung. - Eine Möglichkeit zur frühzeitigen Information -

Maik Hankemann
Bestatter, Warendorf

Donnerstag, 11. April 2024

19.00 Uhr

Kath. Pfarrheim St. Josef, Holtrupstraße 5, Warendorf

aktuelle/weitere Informationen: www.hospizbewegung-waf.com/hospizgruppen/warendorf



Angebote in der Zeit der Trauer

Trauer ist eine gesunde und angemessene Reaktion auf den Verlust eines nahestehenden Menschen. Dabei trauert jeder Mensch auf seine eigene Weise. Ausgehend davon, dass Trauer zu den normalen Krisen des Lebens gehört, haben viele Menschen ganz natürliche Zugänge, Trauer eigenständig und/oder mit Hilfe ihres sozialen Umfelds zu bewältigen. Für trauernde Menschen, denen diese Zugänge aus den unterschiedlichsten Gründen nicht offenstehen, halten wir verschiedene Begleitungs- und Gesprächsangebote bereit. Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Angebote nicht therapeutisch sind.

Einzelbegleitung

Über Verlust und Trauer mit einem Menschen zu sprechen, der nicht unbedingt trösten muss und will, kann richtig gut tun. Solche Menschen, die eine immer individuelle Trauer gut mit- und ertragen können, finden Sie in den ehrenamtlichen Hospiz- und Trauerbegleiter*innen der Hospizbewegung im Kreis Warendorf e. V..

Rufen Sie gerne im HOSPIZZENTRUM an und vereinbaren Sie ein erstes Gespräch mit einem der beruflichen Koordinator*innen.



Offene Angebote 2024

Wir laden trauernde Menschen dazu ein, sich in einem geschützten Rahmen auf entlastende (Alltags-) Situationen einzulassen. Wir machen die Erfahrung, dass trauernde Menschen nicht nur verletzt, sondern auch stark sind und sie ein gutes Gefühl dafür haben, wer und was ihnen gut tut. Darum haben wir ein Konzept zur Begegnung und Unterstützung durch ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen entwickelt. Durch die Normalität unspektakulärer Aktivitäten möchten wir trauernde Menschen unterstützen, mit dem Verlust weiterleben zu können und zu wollen. In diesem Jahr finden neben den regelmäßig stattfindenden offenen Angeboten des Trauercafés und der Kleinen Wanderungen auch einmalige offene Angebote verteilt auf das gesamte Kreisgebiet statt.

Trauercafé Oelde

Für diejenigen, die sich mit von Trauer betroffenen Menschen in einem geschützten Raum treffen und austauschen möchten, bieten wir in Oelde ein Trauercafé an. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sonntags von 10.00 - 12.00 Uhr

*14. Januar, 11. Februar, 10. März, 14. April, 9. Juni, 8. September,
13. Oktober, 10. November, 8. Dezember 2024*

DRK-Haus, Poststraße 21, Oelde

*Sonntag, 5. Mai 2024, von 10.00 - 12.00 Uhr – kleine Wanderung, ca. 1 Stunde –
Treffpunkt: Gaststätte Waldeslust, Stromberger Straße 74, Oelde*

Anneliese Tschapalda 0 52 45 / 53 27

Hospiz- und Trauerbegleiterin der Hospizbewegung
oder im HOSPIZZENTRUM, 0 23 82 / 88 90 90

Kleine Wanderungen für trauernde Menschen

Für diejenigen, die sich mit anderen von Trauer betroffenen Menschen auf den Weg durch unseren schönen Kreis und das Lippetal machen und die Gelegenheit zum Austausch nutzen möchten, bieten wir kleine, etwa einstündige (Rund-)Wanderungen an. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Samstags um 11.00 Uhr

27. Januar, 30. März, 25. Mai, 31. August, 26. Oktober 2024

Freitags um 15.00 Uhr

23. Februar, 26. April, 28. Juni, 27. September, 29. November 2024

Silke Wellige 0 25 29 / 12 30, Lisa Glose 0 25 82 / 83 13

Hospiz- und Trauerbegleiterinnen der Hospizbewegung

Die jeweiligen Treffpunkte der Wanderungen finden Sie ca. 2 Wochen vorher auf unserer Homepage (www.hospizbewegung-waf.de) oder können im HOSPIZZENTRUM unter der Telefonnummer 0 23 82 / 88 90 90 erfragt werden.



Um die folgenden Angebote besser vorbereiten zu können, wird um eine Anmeldung im HOSPIZZENTRUM oder bei den jeweiligen Hospiz- und Trauerbegleiterinnen gebeten.

„Mal wieder was Schönes hören...“

Annette Roth lädt trauernde Menschen dazu ein, gemeinsam einen gemütlichen Spätnachmittag zu verbringen. Neben der heimeligen Atmosphäre und einem Glas Wein, liest Annette Kurzgeschichten vor, die das Leben so schrieb.

Sonntag, 21. Januar 2024
Blaufärberhaus, Münsterstraße 8, Telgte

in der Zeit von 16.30 - 18.30 Uhr

Annette Roth 0 15 2 / 56 48 19 52
Hospiz- und Trauerbegleiterin der Hospizbewegung

„Leichte Kost in schweren Zeiten...“

Ulrike Schumacher und Verena Schemmann laden trauernde Menschen zu einem gemeinsamen Kochabend ein. Erst wird gemeinsam gekocht und anschließend gegessen. Ulrike und Verena laden Sie ein, sich mal wieder Zeit für sich selbst zu nehmen (Kostenbeitrag von 10,-€).

Sonntag, 4. Februar 2024
Ev. Gemeindehaus, Südtor 16, Sendenhorst

16.00 - 19.00 Uhr

Ulrike Schumacher 0 25 26 / 9 36 68 13, Verena Schemmann 0 25 26 / 31 04
Hospiz- und Trauerbegleiterinnen der Hospizbewegung



„Mal wieder links und rechts des Weges gucken...“

Christiane Steinhüser lädt trauernde Menschen an diesem Termin dazu ein, sich gemeinsam auf den Weg zu einem Kräuterspaziergang zu machen, neben dem gemeinsamen Unterwegssein gibt Christiane Einblicke in die Kräuter und ihre Wirkungen, die uns links und rechts am Wegesrand „begegnen“.

Samstag, 20. April 2024

14.00 Uhr

Treffpunkt Oelde, Parkplatz Benningloh, Oelde

Christiane Steinhüser 0 25 22 / 6 26 69

Hospiz- und Trauerbegleiterin der Hospizbewegung

„Wer braut hier wem wie etwas zusammen...“

Regine Jaeger führt an diesem Nachmittag durch die Potts Brauerei, danach soll die Führung gemeinsam bei einem gemeinsamen Snack und vielleicht auch einem Bier, einen gemütlichen Ausklang finden.

Sonntag, 1. September 2024

16.00 Uhr

Pott's Brau- und Backhaus, In der Geist 120, Oelde

Regine Jaeger 0 25 22 / 8 30 73 24

Hospiz- und Trauerbegleiterin der Hospizbewegung

„Den Tag mal wieder gut und lustvoll beginnen...“

Ulla Tewes und Ilona Degen laden trauernde Menschen zum Frühstück ein. Ein ausgiebiges Frühstück ist eine gute Gelegenheit, lustvoll den Tag zu beginnen und eine gute Zeit miteinander zu verbringen und ins Gespräch zu kommen.

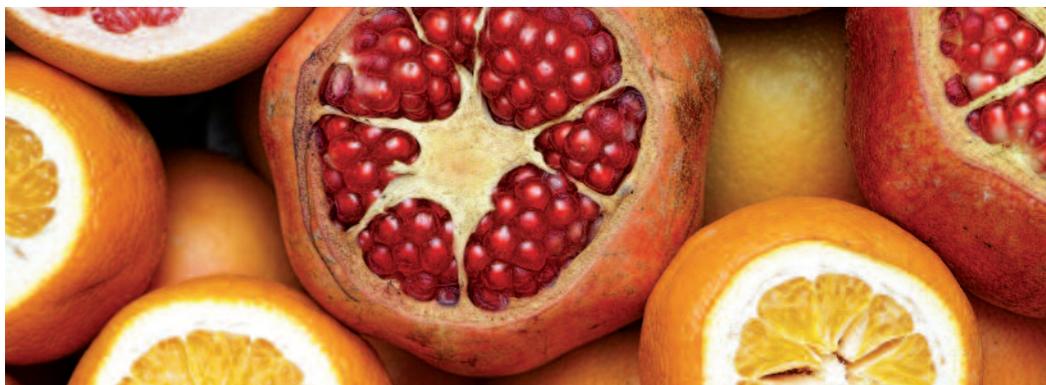
Samstag, 16. November 2024

9.00 Uhr

HOSPIZZENTRUM, Im Nonnengarten 10, Ahlen

Ulla Tewes 0 23 88 / 13 89, Ilona Degen 0 25 27 / 87 03

Hospiz- und Trauerbegleiterinnen der Hospizbewegung



Hospizarbeit ~~mit~~ für Kinder



Kinder und Jugendliche in Zeiten der Trauer stärken

Trauern muss man lernen dürfen!

Wenn Trauer für uns eine „normale Reaktion eines liebenden Herzens“ auf einen Verlust ist, mit dem auch junge Menschen den Umgang zu erlernen haben, dann müssen wir uns fragen, wo Kinder und Jugendliche diesen Umgang am besten und ehesten lernen können.

Die Antwort auf diese Frage ist sehr einfach, am besten und ehesten lernen sie den Umgang mit dem Lebensphänomen Trauer in ihren sozialen Systemen, meist in ihren Familien.

Als ehrenamtliche Bürgerbewegung sehen wir unseren Beitrag bei der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in Zeiten der Trauer darin, ihre zugehörigen Erwachsenen zu unterstützen und zu ermutigen. So ermuntern wir ausdrücklich dazu, diese wichtige Aufgabe der Lebensvorbereitung nicht an Dritte zu delegieren, sondern hier ihre Aufgabe als Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel, Erzieher*innen u. v. m., wahrzunehmen, damit Trauer das sein und bleiben kann, was sie ist:

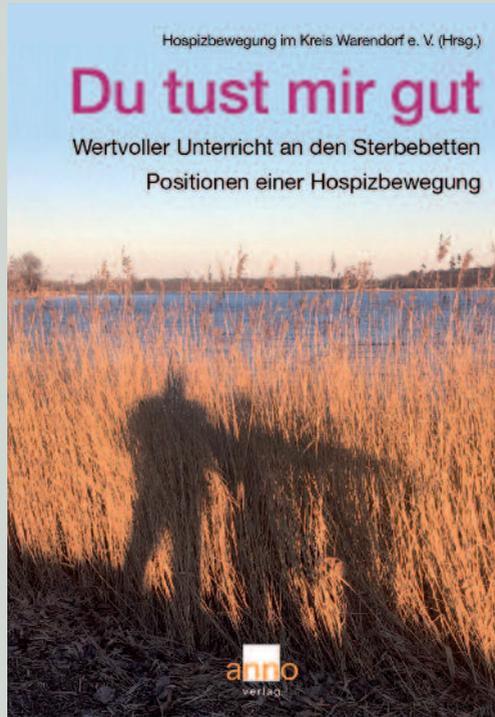
Eine ganz normale, zu einem gelingenden Leben dazugehörige Reaktion eines liebenden Herzens auf den Verlust eines Menschen, mit dem wir den Umgang und das Weiterleben lernen müssen.

Nehmen Sie also gerne Kontakt mit uns auf, wir begleiten und beraten Sie zu diesen Fragen.

Buchveröffentlichung

„Wenn man sich mit dem Sterben beschäftigt, steht gar nicht der Tod im Vordergrund, sondern das intensive Leben.“

„Oft sind sterbende Menschen humorvoller als man selbst und öffnen uns damit den Weg, es auch zu sein.“



Im Buchhandel oder im HOSPIZZENTRUM erhältlich.
Preis: 15€
ISBN: 978-3-949145-08-7

Die Hospizbewegung im Kreis Warendorf stellt als Bürgerbewegung die Idee der Gegenseitigkeit - Begleiter und sterbende Menschen tun einander gut - in den Vordergrund.

Sterben, Tod und Trauer als unbedingt notwendige Erfahrungen für ein gelingendes Menschenleben zu verstehen, das ist uns nicht einfach mit in die Wiege gelegt. Diese schweren Stunden des Lebens zu durchleben ohne zu zerbrechen, das müssen wir erst lernen. Dieses Buch soll Ihnen, liebe Leser, auf diesem Weg eine Hilfe sein.

Ehrenamtlich Engagierte der Hospizbewegung im Kreis Warendorf e. V. begleiten seit mehr als 30 Jahren Menschen in ihren individuellen Sterbe- und Trauerprozessen und machen für ihr eigenes Leben dabei wesentliche Erfahrungen. Als Leser sind Sie eingeladen, an den vielfältigen und bewegenden Begegnungen teilzuhaben.



Hospizarbeit und Sterbebegleitung Vorbereitungskurse für Interessierte

**"Bildung ist nicht
das Füllen von Fässern,
sondern das Entzünden
von Flammen." Heraklit**

Die Hospizbewegung ist eine Bürgerbewegung, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sterbender Menschen und ihrer An- und Zugehörigen zu verbessern.

Der Einführungskurs (45 Stunden) richtet sich insbesondere an Menschen aus dem Kreis Warendorf und der Gemeinde Lippetal. Er bietet einen ersten Eindruck in die Aufgaben der Begleitung sterbender Menschen und ihrer An- und Zugehörigen. Zudem erhalten die Teilnehmer*innen einen Einblick in die grundsätzlichen Anliegen der Bürgerbewegung. Die Teilnehmer*innen sollten bereit sein, die eigenen Erfahrungen im Zusammenhang mit Sterben, Tod und Trauer zu reflektieren, um sich in diesem Kurs sehr persönlich mit dem Anliegen und Bedürfnissen von Menschen in diesen Lebenslagen auseinanderzusetzen.

Einführungskurs E-I

Mittwochs von 19.30 - 21.45 Uhr

10.01./ 17.01./ 24.01./ 31.01./ 7.02./ 21.02./ 28.02.2024 und

Samstags von 9.00 - 15.30 Uhr

13.01./ 27.01./ 17.02.2024

Region Oelde

Einführungskurs E-II

Dienstags von 9.00 - 11.15 Uhr

9.04./ 23.04./ 30.04./ 14.05./ 28.05./ 11.06./ 18.06.2024 und

Dienstags von 9.00 - 15.30 Uhr

16.04./ 7.05./ 4.06.2024

Region Telgte

Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich.

Die Kursgebühr beträgt 80 Euro und für Vereinsmitglieder 60 Euro.

Nach der Beschäftigung mit der eigenen Person im Einführungskurs hat der Aufbaukurs (75 Stunden) das Ziel, alle an der Begleitung beteiligten Menschen besser verstehen zu lernen. Diese Auseinandersetzung mit den verschiedenen Perspektiven ermöglicht, die eigene Begleiter*innenrolle kennenzulernen. Die Themenbereiche Kommunikation und Gesprächsführung, Kinder und ihre Familien, der Umgang mit dem Verstorbenen etc. sollen helfen, weitere Kompetenzen in der Begleitung sterbender Menschen und ihrer Zugehörigen zu entwickeln.

Aufbaukurs A-I

Mittwochs von 19.30 Uhr - 21.45 Uhr

10.04./ 17.04./ 24.04./ 15.05./ 22.05./ 5.06./ 12.06./ 19.06./ 26.06./ 3.07.2024 und

Samstags von 9.00 - 15.30 Uhr

13.04./ 27.04./ 25.05./ 15.06./ 29.06.2024

Region offen

Aufbaukurs A-II

Dienstags von 9.00 Uhr - 11.15 Uhr

20.08./ 3.09./ 10.09./ 17.09./ 1.10./ 8.10./ 5.11./ 12.11./ 26.11./ 10.12.2024 und

Mittwochs von 9.00 - 15.30 Uhr

27.08./ 24.09./ 29.10./ 19.11./ 3.12.2024

Region offen

Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich.

Die Kursgebühr beträgt 80 Euro und für Vereinsmitglieder 60 Euro.





Fortbildungen für Fachkräfte und Hospizbegleiter*innen

Hospizliche Begleitung einerseits und palliative Versorgung andererseits dienen der Verbesserung der Lebensqualität schwerkranker Menschen und ihrer Zugehörigen. Beide Maßnahmen sind wichtig und gehören zusammen. Eine gute medizinisch-pflegerische Versorgung reicht nicht aus. Soziale und spirituelle Bedürfnisse fordern Beachtung. Wir wollen mit unseren Fortbildungsangeboten für Fachkräfte und Hospizbegleiter*innen den ganzheitlichen Blick auf den Menschen schärfen. Diese Veranstaltungen finden in Kooperation mit dem Palliativmedizinischen Forum Warendorf statt.

Das Delir am Lebensende

Ein oft verkanntes Leid, das der (palliativen) Therapie bedarf!

„Bis zu 90% aller Patient*innen mit einer zum Tode führenden Krankheit zeigen in den letzten Lebenswochen Anzeichen eines Delirs. Delir ist ein Zeichen dafür, dass zentrale und wichtige Körperfunktionen gestört sind. Das Gehirn wird nicht ausreichend mit Nährstoffen und Mineralien versorgt und kann die normalen Funktionen nicht mehr ausführen, sodass es zu Fehlfunktionen und Symptomen eines Delirs kommt. Diese haben demnach eine körperliche (somatische) Ursache und sind kein Anzeichen einer psychischen Erkrankung.“ (Vgl. „Delir in der Palliativmedizin“ Deximed 2020)

Dr. med. Christoph Gerhard

Wissenschaftlicher Leiter der Niederrheinischen Akademie,
Kooperationspartner der Schweizerischen Hochschule für Gesundheit,
Hochschuldozent in Münster und Zürich

Mittwoch, 13. März, 2024, 19.00 Uhr

HOSPIZZENTRUM, Im Nonnengarten 10, Ahlen



Freiwilliger Verzicht auf Essen und Trinken (FVET)

Nicht nur eine selbstbestimmte, sondern auch eine ärztlich zu begleitende Entscheidung am Lebensende.

Der „Freiwillige Verzicht auf Essen und Trinken“ wird im Positionspapier der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP) weder als Suizid, noch als Therapieverzicht eingeordnet, sondern als eine ganz „eigene Handlungskategorie (sui generis)“, die hohe ethische und moralische Ansprüche an die behandelnden und begleitenden Menschen und Berufsgruppen stellt.

Auch wenn sich der Terminus „Freiwilliger Verzicht auf Essen und Trinken“ nach einer individuell zu treffenden Entscheidung anhört, verbirgt sich dahinter eine Entscheidung, die mitunter zu komplexen Symptomen führt, die einer anspruchsvollen, medizinischen und pflegerischen Begleitung und Behandlung bedürfen. Die DGP stellt in einer Broschüre „Zur Begleitung beim Freiwilligen Verzicht auf Essen und Trinken“ ein Ablaufschema vor, welches den betroffenen Menschen einen symptom milden Verlauf bereiten soll.

Die medizinische und pflegerische Begleitung beim FVET, wie auch die ethischen Implikationen stehen im Mittelpunkt dieses Fachvortrages, den Frau Dr. Birgit Bauer, ärztliche Leitung des Palliativnetz Münster gGmbH, uns an diesem Abend halten wird.

Dr. med. Birgit Bauer

Fachärztin für Allgemeinmedizin, für Anästhesiologie und Intensivmedizin; Zusatzbezeichnung: Schmerzmedizin, Palliativmedizin, Münster



Mittwoch, 25. September 2024, 19.00 Uhr

HOSPIZZENTRUM, Im Nonnengarten 10, Ahlen

Vier Fortbildungspunkte bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe werden jeweils beantragt. Eine Anmeldung ist erforderlich.





Fortbildungen für aktive Mitglieder

Diese Fortbildungsangebote richten sich an alle Hospizbegleiter*innen, die die Vorbereitungskurse abgeschlossen haben und sich in der oder für die Hospizbewegung engagieren. Es besteht die Gelegenheit, Erfahrungen aus den Vorbereitungskursen aufzufrischen und den Kontakt untereinander und zu den Koordinator*innen zu pflegen.

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im HOSPIZZENTRUM statt und werden von den Koordinator*innen der Hospizbewegung moderiert und gestaltet.

Kinovormittage - Bewegte Bilder – bewegende Geschichten

„Generationenkonflikte“

Alt und Jung treffen immer seltener zusammen. Nicht nur die unterschiedlichen Sozialisierungen, auch eine fragmentierte mediale Öffentlichkeit und immer diversere Lebenswelten und -entwürfe entfremden die Generationen voneinander. Dies mehr Vorurteile (>>Alter weißer Mann<<), Schuldzuweisungen und provoziert eine Politik, die die Interessen von Jung und Alt gegeneinander ausspielt. In der Klimapolitik oder in Debatten über Gender-Sprache tritt dies zum Beispiel deutlich zu Tage. Doch was haben Alt und Jung sich nicht alles zu sagen? Was lässt sich aus der Vergangenheit lernen, um die Zukunft zu gestalten?

Sonntag, 14. Januar 2024

11.00 Uhr

„Arbeit macht das Leben süß, Faulheit stärkt die Glieder“

Der Film zeigt, wie man mit Selbstachtung und Würde altern und dabei einen substantiellen Beitrag zur Gesellschaft leisten kann. Der Film begleitet die Bewohner*innen eines Altenheims in Siebenbürgen (Rumänien). Dort betreiben sie eigene Landwirtschaft und leben in einer Art Wohngemeinschaft zusammen. Diese Dokumentation stellt uns ein Modell des Lebens im Alter vor.

Sonntag, 18. Februar 2024

11.00 Uhr

Impulsgespräche mit Gesprächsimpulsen

Mit diesem Format möchten wir zum Austausch über aktuelle Themen im vertrauten Kreis ehrenamtlicher Kolleg*innen mit einem Koordinator/einer Koordinatorin anregen. In kleiner Runde gibt es Raum und Möglichkeit, den Gesprächsimpulsen zu folgen, Haltungen zu diskutieren oder sich ganz einfach aus unterschiedlichen Perspektiven einem Thema zu nähern. Die Treffen dauern ca. 150 Minuten und sind auf 10 Teilnehmer*innen begrenzt. Es besteht die Möglichkeit, jeden Termin einzeln zu besuchen.



Ich. Würde. Sterben.

Unser Jahresmotto – eine begriffliche Annäherung

„**ICH**“ – wer „Ich“ spricht, anerkennt auch sein Gegenüber als „Ich“ an, eben als ein Gegenüber mit den gleichen berechtigten Wünschen, Fragen und Anliegen wie den eigenen, somit als einen Mitmenschen, der sein Leben individuell zu gestalten versucht wie „Ich“ selbst.

„**WÜRDE**“ – zum einen verstanden als Handlungsabsicht in der Zukunft, zum anderen als den Achtung gebietenden Wert, der einem jeden Menschen innewohnt, und als die ihm deswegen zukommende Bedeutung.

„**STERBEN**“ – unser aller Menschenschicksal und Kernthema der Hospizbewegung.

Sonntag, 21. Januar 2024

10.00 Uhr

Wenn das Leben sich den Tod wünscht

Sterbewünsche

Kann sich das Leben wünschen, nicht mehr zu leben oder will es nur nicht mehr so leben? Wie stellt sich die Lebenssituation derer dar, die sich wünschen zu sterben und sich für ihren Wunsch Gehör und Verständnis erhoffen?

Dienstag, 6. Februar 2024

18.00 Uhr

Was geht mich das an....

Dem Sterbewunsch begegnen

Was bedeutet es tatsächlich, einem Menschen gegenüberzutreten, der sich herausnimmt, nicht mehr leben zu wollen? Der schon fertig ist mit der Überlegung, dass sein Leben nicht mehr Stunden braucht. Was macht das mit uns als hospizbewegten Menschen und welche gesellschaftlichen Auswirkungen befürchten wir z.B. bei einer Praxis des assistierten Suizids?

Sonntag, 25. Februar 2024

10.00 Uhr



Fortbildungstag

Macht der guten Worte

Worte können uns begeistern und gute Gefühle vermitteln. Sie können ebenso Zuversicht und Hoffnung nehmen.

Ehrenamtliche Sterbebegleitung ist eine Begegnung zweier fremder Menschen, die meist mit Worten ihren Anfang nimmt. Kommunikation kann ein Schlüssel in dieser Begegnung sein und den Kontakt zweier Menschen stärken. Die Macht der guten Worte beschreibt ein Spannungsverhältnis zwischen Paternalismus und meiner toleranten Haltung als Begleiter*in. Gute Worte sind oftmals schnell über die Lippen gebracht, aber sind sie auch gut gemeint und beruhigen sie? Oder wird doch jemand anders von ihnen beruhigt? Was kann durch Kommunikation im Kontakt gelingen und wo sind Grenzen? Was bewirken Worte bei mir und meinem Gegenüber?

Samstag, 26. Oktober, alternativ Dienstag, 22. Oktober 2024

9.00 - 15.30 Uhr

Gespräche zur Patientenverfügung führen

Hospizbegleiter*innen, die in ihren Orten bereits Gespräche zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht führen oder führen wollen, können sich zu diesem Fortbildungs- und Austauschangebot über die Ansprechpartner*innen anmelden. Bei den Treffen werden aktuelle Themen in Bezug auf die Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht vorgestellt und besprochen. Gleichzeitig wird es Raum für einen Austausch geben.

Mittwoch, 6. März 2024, 9.00 - 12.00 Uhr

Dienstag, 2. Juli 2024, 15.00 - 18.00 Uhr



Wochenende für Hospizbegleiter*innen

„Warum tue ich, was ich tue“

Motive, Motivationen und Wünsche

An diesem Wochenende wollen wir uns mit den Motiven unseres Handelns auseinandersetzen. Eine Auseinandersetzung mit sich selbst, dem eigenen Gewordensein, den Bedürftigkeiten und auch den eigenen Schwächen kann uns helfen, einen demütigen Blick auf uns selbst einzuüben. Wie sonst als mit dieser Demut, aber auch dem Wohlwollen uns selbst und anderen gegenüber, können wir sterbenden Menschen in hospizlicher Haltung begegnen?

Bruder Norbert Lammers ofm

1984 Eintritt in den Franziskanerorden, 1991 Priesterweihe, Exerzitienbegleiter und geistlicher Begleiter, Hofheim

Freitag, 22. November bis Sonntag, 24. November 2024

Kolping-Bildungshaus, Kolpingstraße 4, Salzbergen

Der Kostenbeitrag für die Unterkunft und Verpflegung beträgt 90,00 Euro.



Arbeitskreis für Trauerbegleiter*innen (AKT)

Dieses Fortbildungs- und Austauschangebot für Trauerbegleiter*innen im Kreis Warendorf und in Lippetal will das Engagement für trauernde Menschen unterstützen und fördern. Das Angebot richtet sich an alle, die an der Fortbildung / dem Vorbereitungskurs „Hospizliche Begleitung trauernder Menschen“ teilgenommen haben.

„Digitale und Analoge Trauer“

Mittwoch, 20. März 2024

15.00 - 18.00 Uhr

Reflexion offener Angebote 2024

Donnerstag, 28. November 2024

9.00 - 12.00 Uhr

Arbeitskreis – Bewohnen auf Zeit

Das wesentlichste Merkmal der Hospizarbeit ist das Engagement ehrenamtlicher Kolleg*innen. Sie bilden im stationären Hospiz durch ihr Dasein nach dem Konzept „Bewohnen auf Zeit“ ein wichtiges Fundament, um so etwas wie „Alltag“ und „Normalität“ zu schaffen für die Menschen, die nicht in ihrer häuslichen Umgebung sterben können oder wollen.

Dieser Arbeitskreis richtet sich ausdrücklich an alle Hospizbegleiter*innen, die schon im stationären Hospiz mitwirken und an alle, die Interesse an dieser Tätigkeit haben und sich informieren oder einfach mal reinschnuppern wollen.

Dienstag, 5. März 2024

15.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch, 28. August 2024

9.00 - 12.00 Uhr



Thematische Angebote für die Aktiventreffen der Hospizgruppen

Auf Anfrage können die Koordinator*innen des Vereins Aktiventreffen zu den genannten Themen gestalten:

- Begleitung von Demenzerkrankten
- hospizliche Trauerbegleitungskonzepte
- Hospizarbeit für Kinder
- Freiwilliger Verzicht auf Essen und Trinken
- Aktuelles zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- Palliative Versorgung im Kreis Warendorf
- Umgang mit Todeswünschen
- Bewohnen auf Zeit
- Begleitung in Einrichtungen als Herausforderung



Reflexion für Sterbebegleiter*innen

Das Reflexionsangebot richtet sich an alle Sterbebegleiter*innen, die sich aktuell in einer Begleitung befinden oder diese kürzlich abgeschlossen haben.

<i>Dienstag, 27. Februar 2024</i>	<i>10.00 - 12.00 Uhr</i>
<i>Donnerstag, 11. April 2024</i>	<i>17.00 - 19.00 Uhr</i>
<i>Montag, 24. Juni 2024</i>	<i>17.00 - 19.00 Uhr</i>
<i>Mittwoch, 7. August 2024</i>	<i>10.00 - 12.00 Uhr</i>
<i>Mittwoch, 9. Oktober 2024</i>	<i>17.00 - 19.00 Uhr</i>
<i>Donnerstag, 5. Dezember 2024</i>	<i>10.00 - 12.00 Uhr</i>

Reflexion für Trauerbegleiter*innen

Das Reflexionsangebot richtet sich an alle Trauerbegleiter*innen, die sich aktuell in einer Begleitung befinden oder diese kürzlich abgeschlossen haben.

<i>Montag, 29. Januar 2024</i>	<i>10.00 - 12.00 Uhr</i>
<i>Dienstag, 14. Mai 2024</i>	<i>17.00 - 19.00 Uhr</i>
<i>Donnerstag, 19. September 2024</i>	<i>10.00 - 12.00 Uhr</i>

Reflexion für Bewohner*innen auf Zeit

Das Reflexionsangebot richtet sich an alle Bewohner*innen auf Zeit, die sich im stationären Hospiz engagieren.

<i>Dienstag, 19. März 2024</i>	<i>10.00 - 12.00 Uhr</i>
<i>Montag, 1. Juli 2024</i>	<i>16.00 - 18.00 Uhr</i>
<i>Mittwoch, 13. November 2024</i>	<i>10.00 - 12.00 Uhr</i>

Vereinstermine

Mitgliederversammlung

Donnerstag, 25. April 2024, 19.00 Uhr - Kath. Pfarrheim, Kirchplatz 3, Wadersloh

Ansprechpartner*innentreffen

An diesen Tagen treffen sich die Ansprechpartner*innen der einzelnen Hospizgruppen, der Vereinsvorstand und die beruflichen Koordinator*innen.

*Dienstag, 20. Februar, Donnerstag, 20. Juni, Montag, 18. November 2024
jeweils von 17.00 - 21.30 Uhr*

Sommerfest

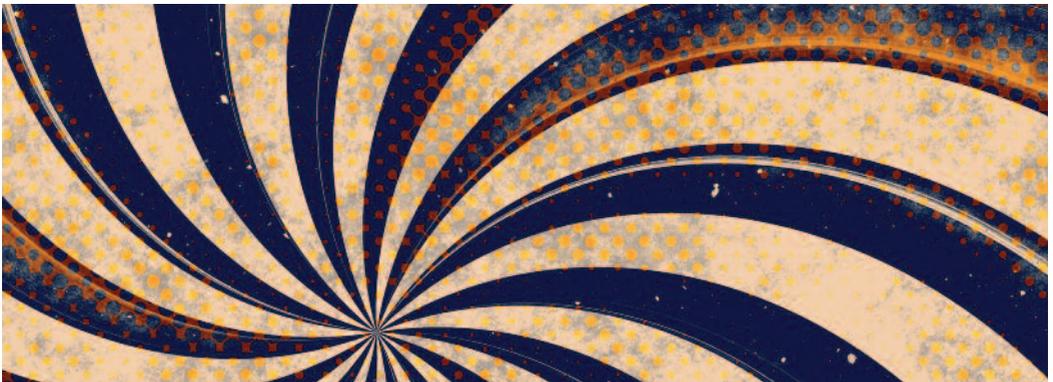
An diesem Tag wollen wir mit allen ehrenamtlichen und beruflichen Kolleg*innen, mit Freund*innen und Förder*innen der Hospizbewegung dem Leben begegnen. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Samstag, 24. August 2024

Wir Gedenken

Einmal im Jahr gedenken wir, die ehrenamtlichen und beruflichen Kolleg*innen, der Menschen, die von uns in ihrem Zuhause oder in unserem Hospiz begleitet wurden. An- und Zugehörige sind herzlich dazu eingeladen. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Freitag, 8. November 2024





Sie können helfen

- durch die Weitergabe von Informationen über die Hospizbewegung an Freunde, Verwandte und Bekannte
- durch Ihre Mitgliedschaft in der Hospizbewegung im Kreis Warendorf e.V.
- durch Hinweis auf unser Spendenkonto bei Anlässen wie z. B. Geburtstagen, Betriebsfeiern, Jubiläen, Todesfällen
- durch Ihre Beteiligung bei öffentlichen Veranstaltungen (Benefizkonzerte ...)
- durch Ihre Teilnahme an Vorbereitungskursen zur Hospizarbeit und Sterbebegleitung und anschließend
- durch Ihre Mitarbeit in der örtlichen Hospizgruppe.

Sach- und Personalkosten

300 ehrenamtliche und 40 berufliche Mitarbeiter*innen engagieren sich in den umfangreichen Aufgaben- und Tätigkeitsfeldern der Hospizbewegung im Kreis Warendorf e.V. Sach- und Personalkosten werden dabei nur zu einem Teil von den Kranken- und Pflegekassen getragen. Viele Aufgabenbereiche wie z.B. die Trauerbegleitung müssen zu hundert Prozent vom Verein finanziert werden. Das umfassende Angebot hospizlicher Arbeit können wir nur dank der finanziellen Unterstützung vieler Menschen und Organisationen aufrecht erhalten.

Zurzeit sind hierfür jährlich ca. 270.000 Euro Spenden und Mitgliedsbeiträge erforderlich.

Spendenkonto

Wenn Sie unsere ambulante und stationäre Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns über eine Spende auf eines unserer Konten der

Hospizbewegung im Kreis Warendorf e.V.

Sparkasse Münsterland Ost
IBAN: DE 09 4005 0150 0034 0002 40

Volksbank eG
IBAN: DE 38 4126 2501 1020 3004 00

Wir sind Mitglied im

 Hospiz- und
Palliativverband
NRW e.V.

 Deutscher Hospiz- und
Palliativverband e.V.



HOSPIZBEWEGUNG IM KREIS WARENDORF e.V.



Die 1993 gegründete Hospizbewegung im Kreis Warendorf e.V. ist eine Bürgerbewegung mit über 1.100 Mitgliedern, von denen ca. 300 in den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern ehrenamtlich aktiv sind.

Unter dem Dach des gemeinnützigen Vereins haben sich, von Ahlen ausgehend, in Beckum, Drensteinfurt, Ennigerloh, Everswinkel, Lippetal, Oelde, Sendenhorst/Hoetmar, Telgte und Wadersloh regionale Hospizgruppen gebildet. 2020 entstand durch die Verschmelzung mit dem Hospizverein Warendorf e.V., der sich auch für Beelen und Sassenberg verantwortlich zeigte, die Hospizgruppe Warendorf. Einen offenen Umgang mit schwerer Krankheit, Sterben, Tod und Trauer zu leben und Menschen dabei in ihrem häuslichen Umfeld zu begleiten, ist unser Hauptanliegen. 2001 hat der Verein das Angebot durch die Eröffnung seines stationären Hospizes in Ahlen ergänzt. Im HOSPIZZENTRUM sind ambulante und stationäre Hospizarbeit unter einem Dach vereint.

HOSPIZZENTRUM
Im Nonnengarten 10
59227 Ahlen
Tel. 0 23 82 - 88 90 90
www.hospizbewegung-waf.de
info@hospizbewegung-waf.de

Bürozeiten
Montag - Freitag 9.00 - 12.30 Uhr
Montag - Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

